

### Jahrestreffen bei Green Energy

**Tirschenreuth** Das Jahrestreffen der Arbeitsgemeinschaft der Meister/innen und Ausbilder/innen (AGM) im vlf Tirschenreuth fand in Mitterteich bei Green Energy statt. Die teilnehmenden AGM'ler informierten sich über die Biogasfirma des vlf-Mitgliedes Max Zintl. Seine Frau Johanna gab einen kurzen Rückblick auf die Firmengeschichte. Die Firma entwickelte sich aus einem 2-Mann-Frau-Betrieb über eine GmbH bis zum heutigen Biogas-Spezialisten mit etwa 60 Mitarbeitern. Einen besonderen Schub erlebte die Firma mit dem Erneuerbaren-Energie-Gesetz ab 2008 und dem Bau der großen Firmenhalle 2012. Geschäftsbeziehungen werden auch in Österreich, Schweiz und Serbien gepflegt. Green Energy legt dabei vor allem auf langfristige Liefer- und Absatzbeziehungen und Verlässlichkeit einen größeren Wert als auf kurzfristige Gewinnoptimierung. Sehr zu Gute kommt der Firma laut Johanna Zintl das „Tüftler-Gen“ ihres Ehemannes mit der Philosophie „geht nicht gibt's nicht“. Bei der Führung war auch immer wieder die Anfertigung von Spezialteilen und maßgeschneiderten Einzellösungen auffallend. Anschließend wurde die angrenzende Biogasanlage Beck-Zintl besichtigt. Sie wurde 2007 als reine NawaRo-Anlage gebaut und betreibt zwei 400-kW-Motoren. Die Wärme dient nicht nur zur Versorgung von Green-Energy-Gebäuden sondern auch für das angrenzende Freibad, Eishalle und die neue Schott-Logistikhalle. AGM-Vorsitzender Alois Riedl bedankte sich für die Führung mit einem Landkreiskorb. Vorsitzende Claudia Müller organisierte den Ausklang im Museumskaffee Mitterteich.

**Wolfgang Wenisch**

## Einblicke in eine Erdölraffinerie

**Fürstenfeldbruck/Dachau** Die Tageslehrfahrt des vlf Fürstenfeldbruck und Dachau führte in den Raum Ingolstadt und Altmühltal zur Erdölraffinerie Gunvor. Der Standort wurde im Jahr 1963 auf einer Fläche von 128 ha errichtet. Heute finden dort 360 Menschen ihren Arbeitsplatz. Das Rohöl gelangt von Triest über eine Pipeline nach Ingolstadt. Geliefert wird es vom Kaspischen Meer (65 %), Afrika (25 %) und aus USA (10 %). Deutschlandweit verarbeitet Gunvor 5 % des Erdöls. Die Hauptprodukte sind Diesel und Benzin. Zusätzlich entstehen Grundstoffe für die Chemieindustrie, die Grundlage für Alltagsprodukte sind. Als Zukunftsvision sieht sich Gunvor auch für die Herstellung und den Transport von Wasserstoff bereit. Ein interessanter Fakt ist, dass der Gesamtenergieverbrauch in Deutschland zu 35 % aus Mineralöl und zu 25 % aus Gas gespeist wird, weitere 8 % kommen aus erneuerbarer Energie und 4,6 % aus Kohle. Strom hat einen Anteil von 21 % am Endenergieverbrauch, PV und Wind machen davon 32 % aus, also 7 % vom Gesamtenergieverbrauch. Die entsprechende Zahl für Biomasse liegt bei 1,63 %. Die ganze Fläche Deutschlands würde nicht ausreichen, wollte man das Mine-



Die Teilnehmer der Tageslehrfahrt des vlf Fürstenfeldbruck und Dachau vor dem Jura-Bauernhof-Museum in Hofstetten.

ralöl durch Wind und PV ersetzen. Anschließend wurde das Jura-Bauernhof-Museum in Hofstetten besichtigt. Seit 1984 ist der „Kipferlerhof“ ein Museum und vieles ist noch im Originalzustand, wie es der letzte Bewohner zurückgelassen hat. Typisch war die Rußkuchl. Hier wurde noch über offenem Feuer gekocht. Im Abzug wurde das Fleisch geräuchert und die Stube nebenan von hier aus beheizt. Wasser holte man sich vom Brunnen außerhalb des Hauses. Strom zur Beleuchtung gab es nur in einigen Räumen. In der Remise sind Gerätschaften aus früherer Zeit zu sehen. Das für den Jura typische Wohngebäude ist immer noch eine Inspiration für das heutige Bauen im Jurastil.

Zur Einkehr beim Beckerwirt in Böhmfeld, berichtete Else Greßmann, ehemalige Behördenleiterin am AELF Ingolstadt über die Diversifizierung der Betriebe hin zu Landtourismus und Direktvermarktung in den letzten Jahren. Egal ob Ferien auf dem Bauernhof, Hofläden, Kräuterpädagogik, Backservice oder Erlebnisbäuerin, all dies brachte den Tourismus im Altmühltal voran. Die Wirtin Frau Beck erläuterte die Entwicklung des Betriebes mit Gastronomie und Bioackerbau. Kräuterwanderungen mit Verköstigung sowie Kochkurse gehören zum Angebot ebenso wie Übernachtungsmöglichkeiten. Im Hofladen werden selbst erzeugte Produkte angeboten. **Josefine Spannrafft**

## Ministerin Kaniber beim vlf Bayern

**Karpfham** Der vlf-Messestand auf der Rottalschau des Karpfhamer Festes zog zahlreiche Besucher an. Gemeinsam mit der staatlichen Bildungsberatung und dem Bundesverband der Lohnunternehmer (BLU) infor-

mierten Funktionäre des vlf am Stand über die Aus-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten in der Land- und Hauswirtschaft. Viele der Standbesucher kannten den vlf bereits. Der Bedarf an Infos über die Bildungsmöglichkei-

ten im Agrarbereich war spürbar. Auch internationale Gäste, wie zwei Hauswirtschaftlerinnen aus Österreich, besuchten den Stand. Im Austausch wurde festgestellt, dass es viele Gemeinsamkeiten gibt. Nach der Bauernkundgebung des vlf Rothalmünster in der Rottaler Hütt'n, bei der die Landwirtschaftsministerin in ihrer Rede verstärkte Solidarität für die Bauern forderte, stattete Michaela Kaniber auch dem Messestand des vlf Bayern einen Besuch ab.



Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber (M.) mit den Standbetreuern und weiteren Funktionären des vlf Bayern.

Verantwortlich für die vlf-Berichte



Dr. Isabell Schneweis-Fleischmann  
Landesgeschäftsstelle Bayern,  
85368 Moosburg a. d. Isar  
Telefon: 08761-3909-954, Fax: -952  
E-Mail: berichte.blw@vlf-bayern.de